

in ihrem Willen, zu Kernwaffen zu gelangen, und sei es über den Weg einer „europäischen“ Atomstreitmacht, mit der französischen Atomstreitmacht als Ausgangspunkt.

Darüber hinaus weigert sich de Gaulle noch immer, die DDR anzuerkennen, und begünstigt die Bonner Anmaßung, ganz Deutschland zu vertreten.

Wir begrüßen die konstruktiven Initiativen Ihrer Partei und Ihrer Regierung und erklären hier von dieser Tribüne erneut, daß in unseren Augen die Haltung gegenüber der DDR der Prüfstein einer echten realistischen und friedlichen Politik in Europa ist. (Lebhafter Beifall.)

Deshalb sind wir der Meinung, daß die Verwirklichung einer Politik des Friedens und der Sicherheit -in Europa untrennbar verbunden ist mit der Anerkennung der DDR und der Herstellung der gleichen Beziehungen zu ihr wie zu dem anderen deutschen Staat, mit der Respektierung der gegenwärtig bestehenden Grenzen, einschließlich derjenigen zwischen den beiden deutschen Staaten, mit dem Verbot für Deutschland, sich Atomwaffen zu beschaffen, in welcher Form es auch immer sein möge, sowie mit der Errichtung eines Systems der kollektiven Sicherheit anstelle der bestehenden Militärblocks.

Der mit der Friedenspolitik der sozialistischen Länder Europas sich verbindende Kampf der Völker kann erreichen, daß die alte Politik der Stärke über Bord geworfen und eine neue Politik durchgesetzt wird, die auf den Realitäten unserer Epoche beruht. Deshalb unterstützt unsere Partei mit Entschiedenheit die Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas über die Probleme der europäischen Sicherheit, die am 24. April in Karlovy Vary beginnen wird. (Lebhafter Beifall.)

Dieser wichtige Akt der Einheit der kommunistischen Parteien im Kampf um den Frieden wird zur Entwicklung der Aktionseinheit der Volksmassen im Interesse dieses edlen Anliegens beitragen.

Liebe Genossen! Unsere Partei, die kürzlich bei den Wahlen zur Nationalversammlung einen großen Sieg davontrug, schreitet zuversichtlich voran auf der Grundlage ihrer in voller Unabhängigkeit und unter den konkreten Bedingungen Frankreichs ausgearbeiteten Politik. Gleichzeitig betrachtet sie sich als integrierenden Bestandteil der internationalen Arbeiter- und kommunistischen Bewegung. Die Treue zu unserer gemeinsamen Theorie, dem Marxismus-Leninismus, zu den Prinzipien des proletarischen Internationalismus, die Stärkung der Geschlossenheit der Bewegung, das Respektieren der gemeinsam von den Bruderparteien angenommenen